



Algerien ist eines der reichsten Länder dieser Erde! Trotzdem versuchen immer noch viele Jugendliche, oft mit selbstgebastelten Kleinbooten aus diesem "reichen" Land zu flüchten und dabei ihr Leben zu riskieren. Noch vor ca. vier Wochen verschwanden 11 Jugendliche mit einem Kleinboot im Westen Algeriens. Die Familienangehörige wissen bis heute nichts über den Verbleib ihren Söhnen. Bestürzt fragt man sich als Aussenstehender, warum setzen so viele junge Menschen ihr Leben aufs Spiel? Im Folgenden wird versucht, eine Hypothese für dieses Phänomen zu verifizieren.

Es ist allgemein anerkannt und logisch, dass jede Gesellschaft nach bestimmten Regeln funktioniert. Auch das Zusammenleben in einer menschlichen Gesellschaft kann nur auf der Basis einer Menge von Regeln funktionieren. Das wichtigste dabei ist, dass diese Regeln des Zusammenlebens von Allen akzeptiert werden und, dass sie öffentlich sind. Das algerische Phänomen der "Haaraga" (Bootsflüchtlinge) kann man dementsprechend wie folgt erklären:

Die Harraga können in der algerischen Gesellschaft nicht überleben und versuchen daher zu flüchten. Daraus folgt, dass die algerischen Regeln des Zusammenlebens, mindestens für diese junge Algerier unerträglich sind. Ich stelle hiermit die Hypothese auf, dass die Regeln (Gesetze) des algerischen Grundgesetzes die Hauptursache ist, dass das Zusammenleben für diese jungen Menschen unerträglich geworden ist.

Im Folgenden das Originaldokument des algerischen Grundgesetzes in der offiziellen Nationalsprache (Arabisch) - Stand 16.11.2008: [Das algerische Grundgesetz](#)

Im Folgenden das Originaldokument des algerischen Grundgesetzes in der Handelssprache (Französisch) - Stand 16.11.2008: [Das algerische Grundgesetz](#)

Und zum Vergleich das deutsche Grundgesetz - Stand 21.07.2010: [Das deutsche Grundgesetz](#)